Friedrich Wilhelm Riemer

An Hafis

mit einer Ranke von bunten Mohnen in Silber gestickt,
zum 7ten November 1825*

(1826)

Denk' ich unter Blum- und Zelten,
Wie mir goldne Stunden rollten;
Weiß ich, was in jenen Welten
Ihm ein Liebliches gegolten.

5 Denk' ich nun auch dieses Tages,
Nam' und Deutung ewig golden;
Wünscht' ich etwas dieses Schlages,
Gold und Lieblich Ihm vergolten.

10 Aber nur in Seinem Schiras
Glüht der Sonne goldnes Funkeln,
Blüht vom Lieblichsten ein Divan,
Alle Blumen zu verdunkeln.

15 Mögen dennoch diese Ranken
Goldnes nur in Silber bringen,
Und für liebliche Gedanken
Lieb' allein entgegen klingen!

* *Anlass war das 50-jährige goldene Dienstjubiläum Goethes in Weimar am 7. November 1825*

Z. 1 B, C: Blum — und
D: Blum' — und

20 Für der Sonne Gold, entrichten
Kann nur Silber Mondes-Spiegel,
Und um Liebliches zu dichten,
Brauchte Liebe Dichter-Flügel.

Sonn' und Dichter, Gold und Flügel,
Euch empfehl' ich mein Verlangen!
Gebt ihm der Vollendung Siegel
Um Ihn würdig zu umfassen:

25 Und dann sind's des Mohnes Häupte,
Die Er sonst gewünscht zu pflegen,
Und ein Sonnenschein wie heute
Klärt sie stets auf Seinen Wegen.*

Textnachweise:

- A Friedrich Wilhelm Riemer, *Gedichte*, 2, Bändchen, Jena 1826, S. 38 f.
- B *Goethe's goldner Jubeltag. Siebenter November 1825. Mit des Gefeierten Bildniß, Seinen Schriftzügen, und einer Abbildung des Festsaales*, Weimar 1826, S. 103 f.
- C *Göthe's Ehrentempel. Eine Sammlung aller an Göthe gerichteten oder auf sein Leben und Wirken Bezug habenden Poesieen seiner Zeitge-*

Z. 23 B, C, D: Spiegel

Z. 25 B, C: Mohnens

* [Anm. in C:] Dieses Gedicht hatte Riemer einer Stickerei seiner Gattin, einer langjährigen Familiengenossin Göthe's, in zierlicher Goldschrift geschrieben, angefügt.

nossen (hg. von J. B. Rousseau), 1. Bändchen (= *Supplemente zu Goethe's Werken*, 1. Bändchen), Hamm 1827, S. 142 f.

D *Göthelieder von Schiller, Tieck, Uhland, Immermann, Rückert, Witschel, Hitzig, Zedlitz u. a.* (hg. von Ernst Ortlepp), Ulm 1843, S. 95 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.